

## Der Oberrheinrat spricht sich für die Fortführung der grenzüberschreitenden und europäischen Solidarität aus

**Joshua Frey**, Präsident des Oberrheinrats, hat sich in einer Telefonkonferenz am 2. April 2020 mit den drei Vize-PräsidentInnen **Claudine Ganter**, **Christian von Wartburg** und **Theo Kautzmann** über die Entwicklungen bezüglich des Virus Covid-19 („Coronavirus“) in der Oberrheinregion ausgetauscht.

*„Der trinationale Oberrheinrat leistet in der aktuellen Gesundheitskrise einen aktiven Beitrag und stellt den grenzüberschreitenden Kontakt der politisch Gewählten in der Region sicher. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und europäische Solidarität müssen gerade jetzt gelebt werden“*, fasst der amtierende **Präsident des Oberrheinrats, Joshua Frey**, zusammen.

Das Präsidium des Oberrheinrats begrüßte in seiner Sitzung die professionelle Krisenbewältigung am Oberrhein und insbesondere die Aufnahme von Intensivpatienten aus dem Grand Est in den Nachbarländern. Dies ist ein starkes Zeichen der Solidarität und der gut funktionierenden Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich in der trinationalen Region. **Der Oberrheinrat ruft dazu auf, die Aufnahme von Patienten aus stark ausgelasteten Krankenhäusern in der Region Grand Est in den Nachbarländern, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten, weiterhin zu ermöglichen.**

### Anzahl der aufgenommenen Patienten aus dem Grand Est im Oberrheinraum

(Stand: 04.04.2020, 18 Uhr)

<b>Baden-Württemberg</b>	<b>29</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>22</b>
<i>weitere deutsche Bundesländer</i>	79
<b>Aargau</b>	<b>3</b>
<b>Basel-Landschaft</b>	<b>3</b>
<b>Basel-Stadt</b>	<b>4</b>
<b>Jura</b>	<b>1</b>
<b>Solothurn</b>	<b>1</b>
<i>weitere Schweizer Kantone</i>	16
<b>Anzahl der Patiententransfers insgesamt</b>	<b>179</b>

Die Telefonkonferenz des Präsidiums bot darüber hinaus die Gelegenheit den am 24.03.2020 erschienenen **Bericht des „Deutschen Instituts für Katastrophenmedizin“ (DIFKM)** zu besprechen, welcher vorgibt, die Lage am Straßburger Universitätsklinikum zu beschreiben. Die darin enthaltenen Aussagen wurden deutschlandweit von Presse und Medien aufgegriffen, sind jedoch von den Straßburger Medizinern als größtenteils nichtzutreffend zurückgewiesen worden.

Da der Bericht vom DIFKM selbst an das Innen- sowie das Sozialministerium Baden-Württemberg geschickt wurde, **hat das Präsidium des Oberrheinrats beschlossen, den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann in einem Schreiben um die Aufklärung des Vorgangs zu bitten.** Aus Sicht des Präsidiums ist die Klärung der Umstände der Erstellung dieses Berichts essentiell für die vertrauensvolle Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich in der Oberrheinregion.

#### Weitere Informationen:

Ständiges Sekretariat des Oberrheinrats: +49 (0) 7851 7407 42 / [kleinert@oberrheinrat.org](mailto:kleinert@oberrheinrat.org)

## Die Kooperation am Oberrhein – kurz erklärt



Keine andere europäische Region arbeitet grenzüberschreitend so eng und erfolgreich zusammen wie die Trinationale Metropolregion Oberrhein. Die Teilregionen Elsass, Baden, Südpfalz und Nordwestschweiz mit ihren 6 Mio. Einwohnern fügen sich zu einem gemeinsamen Kultur-, Lebens- und Wirtschaftsraum zusammen. Viele private und staatliche Initiativen fördern u.a. Mobilität, Bildung, Forschung und Umweltschutz in der Dreiländerregion.

Gestaltet und begleitet wird die Kooperation von der Oberrheinkonferenz und dem Oberrheinrat. Die Oberrheinkonferenz verbindet die Regierungs- und Verwaltungsbehörden. Sie initiiert eine Vielzahl von Projekten und forciert deren Umsetzung. Der Oberrheinrat bildet die Versammlung der politisch Gewählten; er nimmt zu wichtigen regionalen Fragen Stellung, auch gegenüber Brüssel, Paris, Berlin und Bern.